

Jesus sagte:

**ICH** werde **wiederkommen**.

Und dann werdet ihr **mich sehen**.

**Wann** das sein wird, das **weiß niemand**.

Auch die Engel im Himmel wissen nicht,  
wann das sein wird. Ich selber weiß es auch nicht.

**Das weiß nur mein Vater im Himmel.**

Dazu erzählte Jesus diese Geschichte:

**Ein Mann ging auf Reisen**. Seine Diener haben  
zu Hause inzwischen alles alleine machen müssen.

Die Diener haben gewusst, wie es der Mann gerne hat.

**Die Blumen im Garten** müssen gegossen werden.

**Die Zimmer** müssen gründlich geputzt werden. **Holz**  
muß für den Winter gehackt werden. Und noch vieles

vielen mehr müssen sie inzwischen tun. Denn wenn  
der Mann wieder nach Hause kommt, muß doch alles  
in Ordnung sein. Wenn der Mann wieder nach Hause  
kommt, **will er es doch schön haben**.

Und Jesus sagte dazu:

**Vergesst mich nicht.**

**Betet.**

Sprecht mit mir.

**Sprecht mit mir in eurem Herzen.**

Ich bin **bei euch** auch wenn ihr mich **nicht sehen** könnt.

**Aber ihr sollt wissen:**

**ICH LIEBE EUCH**

Bevor Jesus auf diese Welt zu den Menschen gekommen ist, hat Gott einen Boten geschickt.

**Dieser Bote war Johannes der Täufer.**

Er war ein Rufer in der Wüste.

Laut und stark

hat er durch die Wüste

den Menschen zugerufen:

**TUT GUTES**

**LIEBT EINANDER**

**SEID FRIEDLICH**

**ERFÜLLT EURE PFLICHTEN**

**UND TUT NIEMAND MEHR WEH .**

**Johannes hat immer gesagt:**

Ich bin nur ein Bote.

Nach mir kommt Jesus

Ich selbst bin nicht Jesus.

Und außerdem:

Jesus ist stärker als ich.

**Und viele Menschen kamen zu Johannes.**

Sie haben sich vorgenommen,

ab sofort nur mehr Gutes zu tun

und nicht mehr böse zu sein.

**Johannes taufte sie**

## **Johannes der Täufer war im Gefängnis.**

Er hörte von Jesus.

Er **zweifelte** aber und glaubte nicht so recht, dass dieser Mann wirklich Jesus war. Deshalb **schickte er** seine Freunde zu Jesus.

Diese fragten Jesus : Bist du wirklich dieser Jesus  
Jesus antwortete ihnen:

Geht zu Johannes und erzählt ihm,  
was ihr hier bei mir gesehen habt:

**Blinde sehen wieder  
Lahme gehen wieder  
Taube hören wieder  
Aussätzig sind wieder rein  
Tote stehen wieder auf**

Ja und sagt dazu

**und das ist ganz wichtig :**

**selig ist, wer nicht zweifelt**

Gott selber

hat den **Engel Gabriel**

zu Maria geschickt.

Der Engel begrüßt Maria.

**Der Engel fragte sie :**

Willst Du die Mutter Jesu werden.

Maria dachte nach.

Sie lebte doch mit keinem Mann zusammen.

**Der Engel erklärte ihr:**

Gott selber wird das machen.

Du wirst ein Kind bekommen.

Und dieses Kind wird Gottes Sohn sein.

Und einen Namen hat dieses Kind auch schon,  
dieses Kind wird Jesus heißen.

Da sagt Maria :

**JA**

**ICH BIN BEREIT  
WAS GOTT WILL  
DAS SOLL SEIN**

**Dann war der Engel wieder fort.**

**JOSEF** lebte

mit Maria **NOCH NICHT** zusammen.

Er bemerkte, dass Maria schon ein Kind erwartete.

Er **wusste** von dem Engel Gabriel **nichts**.

**Aber er hatte in der Nacht einen Traum.  
Auch ihm erschien ein Engel  
und sagte zu ihm.**

**Du brauchst nicht nachzudenken.**

**Gott selber hat das so gemacht,  
dass Maria ein Kind bekommen wird.**

**Dieses Kind wird Gottes Sohn sein  
und wird Jesus heißen.**

**Nimm Maria zu dir  
und Sorge gut für sie  
und für das Kind.**

**JOSEF<sub>NAHM</sub> MARIA  
ZU SICH**

**Maria erwartete ein Kind  
- JESUS -**

**Eines Tages** reiste Maria zu ihrer Cousine Elisabeth.

**Elisabeth** wohnte in den Bergen.

Elisabeth war schwanger.

In 3 Monaten würde ihr Kind zur Welt kommen.

Und da brauchte sie Hilfe.

**So reiste Maria zur Elisabeth.**

Als sich Maria und Elisabeth begrüßten und umarmten, **da spürte Elisabeth**, wie sich das Kind in ihrem Bauch ganz heftig bewegte. Es kam ihr so vor, als ob es **auf und ab hüpfte**. Darüber freute sich Elisabeth. Sie war sich sicher: **Ihre ungeborenen Kinder haben sich auch begrüßt!**

**Maria und Elisabeth freuten sich**

**BEIDE LOBTEN GOTT**

# WEIHNACHTSEVANGELIUM

Kaiser Augustus hat befohlen  
alle müssen sich in eine Namensliste eintragen.  
Josef reiste mit Maria nach Bethlehem.  
Dort hat Maria ihr Kind geboren.  
Es war nur mehr in einem Stall ein Platz für sie.  
Maria legte das neugeborene Kind in einen Futtertrog.

Maria und Josef waren  
über die Geburt ihres Kindes  
sehr glücklich.

**In dieser Nacht  
war es sehr sehr still und sehr friedlich.  
Hirten waren in dieser Nacht auf dem Feld.  
Sie passten auf ihre Schafe auf.**

Auf einmal war es bei ihnen ganz hell und strahlend.  
Es waren Engel . Und diese Engel sagten zu den Hirten:

**HEUTE  
IST JESUS GEBOREN  
GEHT UND BETET AN**

Als die Engel wieder fort waren  
machten sich **die Hirten auf den Weg**.  
Sie liefen zum Stall so schnell sie konnten.  
Einige Schafe haben sie mitgenommen  
als Geschenk **für das Kind**.

Als sie ankamen sahen sie

**DAS  
NEUGEBORENE  
KIND**

in einem Futtertrog auf dem Stroh.

**die Hirten knieten nieder und beten an**



**Maria und Josef**

gingen **mit ihrem Säugling Jesus**

in den Tempel.

Sie brachten Opfergaben

und dankten Gott

**für die glückliche Geburt.**

Da kam ein **sehr sehr alter** Mann hinzu.

Es war **Simeon**.

Er nahm das Kind ganz **zärtlich in seine Arme**.

Er **schaute es liebevoll** an und lobte Gott .

Er freute sich sehr.

Er war sehr alt. Er hat die Geburt Jesu noch erlebt.

**Nun hält er dieses Kind in seinen Armen.**

Auch die **Tempeldienerin Hanna** kam hinzu.

Sie freute sich und lobte Gott.

Simeon und Hanna **haben gewusst:**

dieses Kind ist

**GOTTES SOHN**

## HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Die Hirten eilten nach Bethlehem.  
Sie fanden Maria und Josef und das Kind.  
Es lag in einer Futterkrippe.  
Die Hirten knieten nieder und beteten an.  
Dann kehrten sie zu ihren Schafen zurück  
und lobten Gott.

**Nach 8 Tagen  
bekam  
dieses neugeborene Kind  
in der Krippe  
den Namen Jesus.**

# AM ANFANG

war Jesus bei Gott.

**J**esus ist aber nicht bei Gott geblieben.

**J**esus ist in die Welt gekommen

**J**esus ist zu uns Menschen gekommen.

Viele Menschen FREUTEN sich  
dass JESUS in die Welt gekommen ist.

**MENSCHEN  
DIE JESUS  
LIEBHABEN  
SIND SEINE  
GESCHWISTER**

## ERSCHEINUNG DES HERRN

In 3 verschiedenen Ländern lebten **Gelehrte** der Sternenkunde. Allen ist zur gleichen Zeit ein **Stern am Himmel** aufgefallen. Denn dieser Stern war ganz **plötzlich** da. Er strahlte **viel viel heller** als alle anderen Sterne. Der Stern war am Himmel auf **Wanderschaft**. Die Gelehrten wurden **neugierig** . Sie **gingen** diesem Stern **nach**. Auf ihrer Reise **trafen** sie sich. Sie kamen gemeinsam in Bethlehem an.

Der Stern führte sie direkt zum Stall. Dort sahen sie das Kind: in der Futterkrippe liegen. Sie knieten nieder. Sie schenken dem Kind: Gold Weihrauch und Myrrhe.

Sie beteten das Kind an und lobten  
**Gott**

## **TAUFE DES HERRN**

Johannes der Täufer war in der Wüste.  
Die Menschen kamen zu ihm und er taufte sie.  
Er sagte:  
Jesus ist bedeutender als ich.

**Ich bin nur sein Bote**

Da kam auch Jesus zum Fluss Jordan,  
wo Johannes taufte.

**Jesus bat Johannes  
ihn zu taufen**

Zuerst will Johannes das nicht tun.  
Er meint, nicht ER kann Jesus taufen,  
sondern Jesus muss ihn, den Johannes, taufen.  
Aber Jesus sagte zu ihm:  
Mache dir keine Gedanken.  
Tue es.  
Es ist gut so.

Nach der Taufe  
hören plötzlich alle eine Stimme von oben

**DU BIST MEIN GELIEBTER SOHN**

# FASTENZEIT

Aschermittwoch - EVANGELIUM - nach Matthäus 6/1-6,16-18

**Jesus sagte zu seinen Freunden:  
Vergesst nie  
Gott liebt euch.  
Gott liebt euch sehr.  
Gott liebt jeden einzelnen.  
Gott sieht in euer Herz.  
Ihr könnt ihm nichts verbergen.  
Betet.  
Sprecht mit Gott.  
Sagt ihm alles, was ihr im Herzen  
habt.  
Gott ist bei euch.  
Gott hört euch.  
Gott sieht euch .**

Vor allem vergesst nie: **Gott** liebt euch über alles.

## JESUS GING IN DIE WÜSTE.

Er wollte allein sein und zu seinem Vater im Himmel beten. Er fastete auch dort sehr lange.

## Da kam der Teufel.

Er verlangte von Jesus, er solle doch die Steine in Brot verwandeln, dann müsse er nicht hungern. Auch sollte er sich vom Tempel hinabstürzen denn die Engel würden ihn doch auffangen. Jesus wies den Teufel jedes Mal zurück.

So versucht es der Teufel noch einmal. Er führt Jesus auf einen Berg und zeigt ihm die ganze Welt und sagte: Wenn du den Teufel anbetest, gehört die ganze Welt dir. Darauf antwortet Jesus Nur:

**GOTT NUR SOLLST DU ANBETEN**

**Da ging der Teufel weg. Engel kamen und dienten Jesus.**

## VERKLÄRUNG JESU

**JESUS** stieg mit Petrus, Jakobus und Johannes auf einen Berg. Dort betete **JESUS**. Plötzlich wurde es um **JESUS** herum sehr hell und strahlend glänzend. Auch **JESUS** selbst strahlte hell. Sein Gewand wurde weiß. Es glänzte und strahlte. 2 Männer waren plötzlich bei **JESUS**, es waren:

### ELIA und MOSES

Elia und Mose sprachen mit **JESUS**. Petrus, Jakobus und Johannes waren sehr erschrocken. Aber dann legte sich ein Nebel auf **JESUS** und die beiden Männer. Sie sahen

### **JESUS UND ELIA UND MOSES**

nur noch sehr verschwommen.  
Plötzlich hörten sie eine laute Stimme:

**DAS IST MEIN GELIEBTER SOHN  
IHM SOLLT IHR GEHORCHEN**

Da schaute Petrus, Jakobus und Johannes genauer hin. Sie wollten wissen, wer da gesprochen hat. Aber sie sahen nur **JESUS**.

Es war alles wieder wie vorher.

**NUR JESUS WAR BEI IHNEN**



Jesus erzählt uns über

## DIE GEDULD GOTTES

**Ein Mann hatte einen Weingarten.  
Ein Gärtner machte für ihn die Arbeit.  
In diesem Weingarten wuchs auch ein  
Feigenbaum.**

**Aber dieser Feigenbaum hatte schon  
3 Jahre  
keine Früchte getragen.  
Deshalb wollte der Mann  
diesen Feigenbaum  
umsägen lassen.**

**Der Gärtner aber bettelte den Mann:  
Lass ihn doch noch stehen.  
Ich will alles tun,  
damit er doch noch Früchte bringt.  
Ich will noch mehr gießen.  
Ich will die Erde rundherum auflockern  
und ich will ihn noch besser pflegen.  
Auch will ich ihn gut düngen.  
Ich bin sicher,  
dann wird er doch noch Früchte tragen.**

**Gott hat mit uns GEDULD wie dieser Gärtner**

Jesus sah

## EINEN BLINDEN MANN

Er war von Geburt an blind.  
Jesus spukte auf die Erde  
und macht mit dem Speichel einen Teig.  
Diesen Erde-Spucke-Teig  
strich er dem Blinden  
auf die Augen.  
Jesus sagte zu ihm.  
Geh zum Teich  
und wasche dich dort.  
Der Mann gehorchte Jesus.

ER GING ZUM TEICH  
UND WUSCH DORT  
SEIN GESICHT UND SEINE AUGEN

Dann kam er wieder zurück.  
Der Mann war nicht mehr blind.  
Der Mann konnte wieder sehen.  
Und alle, die dabeistanden, staunten darüber:

DIESER BLINDE MANN  
KONNTE WIEDER SEHEN

## GOTT LIEBT JEDEN MENSCHEN

Dazu erzählt Jesus diese Geschichte:

**Ein Mann hatte 2 Söhne.** Der jüngere Sohn wollte in die Welt hinaus. Er **verlangte** vom Vater sein Erbteil, das war sehr viel Geld. Der Vater **gab ihm** das Geld. Der Sohn **ging fort.**

Der Sohn **sparte nicht** und **arbeitete nicht.** Er vergnügte sich nur und verbrauchte das ganze Geld. **Zu spät** bemerkte er, dass er **nichts mehr** hatte. **Keiner** gab ihm eine Arbeit. Er war sehr **hungrig.** Vor allem aber war er **sehr traurig.**

Jetzt **erinnerte** er sich an seinen **Vater.**

**Und so machte er sich doch auf den Heimweg.**

Der Vater aber hat **gespürt**, dass sein jüngerer Sohn **unglücklich** war. Der Vater stand **jeden Tag** am Fenster und **schaute aus** nach Sohn. Endlich, eines Tages, sah der Vater seinen Sohn **schon von weitem** kommen. Sogleich **lief** der Vater hinaus und eilte seinem Sohn **entgegen.** Der Vater **umarmte** seinen jüngerer Sohn. Der Vater war **überglücklich.** **Sie feierten ein Fest.**

Der Vater war froh.

Sein jüngerer Sohn war nicht verhungert.

Der Vater war froh.

Sein Sohn lebt.

Jesus war mit den Geschwistern  
Martha, Maria und Lazarus befreundet.

**Lazarus** wurde aber **sehr krank**.

Die Schwestern Martha und Maria ließen Jesus rufen.

Als Jesus kam,

war Lazarus schon **gestorben** und **begraben**.

Da jammerten die Schwestern:

Ach, Jesus, wärest **du hier** gewesen,  
so hättest du Lazarus **gesund** machen können.

Da sagte Jesus zu ihnen:

**Glaubt mir,**  
**ich kann ihn auch von den Toten wieder**  
**auferwecken.**

Sie gingen gemeinsam zum Grab.

Jesus **weinte**. Er hatte den Lazarus **sehr lieb**.

Da rief Jesus **mit gewaltiger Stimme** ins Grab :

**LAZARUS KOMM HERAUS**

**LAZARUS KAM AUS DEM GRAB**

# DIE HEILIGE WOCHE

Palmsonntag – EVANGELIUM – nach Markus 11/1-10

## JESUS ZOG FEIERLICH IN JERUSALEM EIN

Die Jünger brachten Jesus einen jungen Esel.  
Sie breiteten ihre Kleider auf dem Esel aus.  
Jesus setzte sich darauf.  
So zog Jesus feierlich in Jerusalem ein.  
Viele Leute liefen herbei. Sie jubelten ihm zu.  
Sie rissen Zweige von den Bäumen ab .  
Mit diesen grünen Zweigen  
schmückten sie den Weg,  
auf dem Jesus geritten kam.  
Sie riefen:

**HOSANNA  
HOSANNA  
SOHN DAVIDS  
HOSANNA  
HOSANNA**

Gründonnerstag – EVANGELIUM – nach Markus 14/ 22-26  
(Evangelium vom Fronleichnamstag)

## DAS LETZTE ABENDMAHL

Die Jünger feierten mit Jesus das Abendmahl.  
Ein letztes Mal vor seinem Tod.  
Beim Mahl nahm Jesus das

**BROT**

dankte Gott und gab es seinen Jüngern. Er sagte :

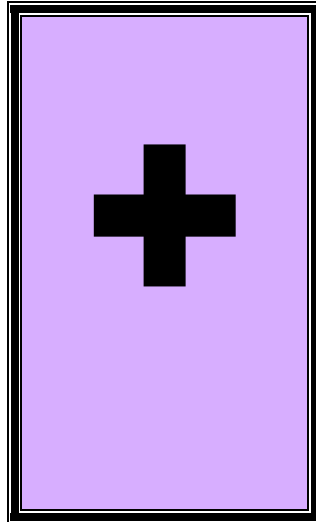
**ESST  
DAS IST MEIN LEIB. DAS BIN ICH .**

Dann nahm er auch den Kelch. Dankte Gott. Er sagte:

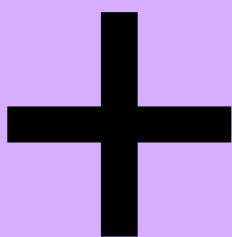
**TRINKT  
DAS IST MEIN BLUT. DAS BIN ICH.**

Alle haben gegessen und alle haben getrunken.

NACH DEM MAHL GING  
**JESUS MIT SEINEN JÜNGERN**  
AUF DEN ÖLBERG



**JESUS** wird verhaftet. Sie fesselten **JESUS** .  
Sie brachten **JESUS** zu Pilatus.  
Sie verlangten, dass **JESUS** gekreuzigt wird.  
Denn **JESUS** hätte behauptet, dass er der Sohn Gottes ist. Pilatus war das gar nicht recht. Er wollte **JESUS** freilassen. Aber weil sie so schrien  
**! ans Kreuz mit ihm ! kreuzige ihn !**  
liess er **JESUS** geißeln und mit Dornen krönen.  
Dann führte er **JESUS** heraus und hoffte, dass sie zustimmen würden, **JESUS** freizulassen. **JESUS** sah zum Erbarmen aus. Sie aber **schrien** nur noch lauter: Lass Barabbas, den Räuber, frei !  
**JESUS sollst du kreuzigen.**  
So wurde **JESUS** gekreuzigt. Beim Kreuz standen seine Mutter Maria und der Jünger Johannes.



**JESUS SCHRIE  
LAUT AUF UND STARB**

**KARSAMSTAG**

**GRAB**

**GRABESRUHE**



# OSTERNACHT

EVANGELIUM – nach Markus 16/ 1-7

3 Frauen gingen IN ALLER FRÜH zum Grab.  
Sie sahen: der Stein war weg. Das Grab war offen.  
**DAS GRAB WAR LEER**



2 Männer in weißen Gewändern  
saßen am Eingang des Grabes.  
Es waren Engel.  
Sie sagten zu den Frauen: Erschreckt nicht.

**JESUS IST NICHT DA.  
JESUS IST AUFERSTANDEN.  
JESUS LEBT.**

Geht und sagt es seinen Jüngern

# MARIA VON MAGDALA

ging frühmorgens zum Grab. Sie sah:

DER STEIN WAR WEG  
DAS GRAB WAR LEER

Maria von Magdala weinte. Maria von Magdala glaubte:

DER TOTE JESUS SEI GESTOHLLEN

Da sah sie im Garten einen Mann. Maria von Magdala glaubte, es sei der Gärtner. Sie sagte zu ihm: Wohin hast du den toten Jesus getragen? Der Mann aber war kein Gärtner. Dieser Mann war Jesus .  
Jesus sagte zu Maria von Magdala:

**Maria**

Maria von Magdala erkannte Jesus und sagte:

**RABBUNI**

Maria von Magdala war übergücklich

2.Sonntag der Osterzeit - EVANGELIUM - nach Johannes 20 / 19-31

## WEISSER SONNTAG

Am ersten Tag der Woche kam JESUS durch die verschlossene Türe. JESUS begrüßte die Jünger:

# FRIEDE SEI EUCH

JESUS zeigt ihnen seine Wunden. Sie freuten sich.

# JESUS LEBT

Der Jünger Thomas war nicht da. Sie erzählten dem Thomas: JESUS LEBT ! Thomas glaubte nicht. 1 Woche später kam JESUS wieder durch die verschlossene Türe. Thomas war da. Jesus sagte wieder : FRIEDE SEI EUCH. Dann sagte JESUS zu Thomas: Thomas! Leg deine Hand in MEINE WUNDE!

## GLAUBE = ICH LEBE

Thomas sagte:

# MEIN HERR UND MEIN GOTT

Wieder zeigte sich Jesus nach seiner Auferstehung den Jüngern. Es war am See. Die Jünger waren fischen. Jesus stand am Ufer. Jesus fragte sie: Habt ihr etwas gefangen. Die Jünger sagten: NEIN. Da sagte Jesus:

**WERFT EUER NETZ AUF DER  
RECHTEN  
SEITE DES BOOTES AUS**

Das taten sie . Darauf gingen ihnen so viele Fische ins Netz. Sie mussten die anderen Jünger um Hilfe holen, so schwer war das Netz. Johannes sagte zu Petrus: Es ist Jesus. Petrus sprang aus dem Boot ins Wasser und schwamm sofort ans Ufer. Die anderen kamen mit dem Boot nach. Jesus sagte zu ihnen:

**KOMMT UND ESST**

Am Boden war ein Kohlenfeuer . Darauf Brot und Fisch.  
JESUS GAB DEN JÜNGERN DAS BROT UND DEN FISCH

DER GUTE HIRTE

Jesus sagte:

ICH BIN DER  
GUTE HIRTE

Der gute Hirte **kennt seine Schafe** und die Schafe kennen ihn.  
Der gute Hirte **ruft seine Schafe alle beim Namen**.  
Und die Schafe folgen ihm.  
Der gute Hirte **führt sie aus dem Stall heraus**. Er **geht voran**.  
Und die Schafe gehen ihm alle nach. Die Schafe **kennen ihn**.  
**Die Schafe kennen seine Stimme**. Ich bin der gute Hirte.

ICH BIN DER  
GUTE HIRTE

5.Sonntag der Osterzeit-EVANGELIUM- nach Johannes 13/34-35

JESUS SAGTE ZU DEN JÜNGERN: MEINE KINDER:  
EIN NEUES GEBOT GEBE ICH EUCH:

**LIEBT EINANDER**

SO WIE ICH EUCH GELIEBT HABE  
SO SOLLT AUCH IHR EINANDER LIEBEN  
ALLE WERDEN DANN WISSEN  
DASS IHR ZU MIR GEHÖRT  
UND DASS IHR  
MEINE FREUNDE SEID

**LIEBT EINANDER**

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

WENN IHR MICH LIEBT  
DANN HALTET IHR  
MEINE GEBOTE

WENN IHR MICH LIEBT  
DANN LIEBT IHR AUCH  
MEINEN VATER

AUCH ICH  
LIEBE  
EUCH

CHRISTI HIMMELFAHRT-EVANGELIUM- nach Lukas 24/46-53

JESUS  
FÜHRTE SEINE JÜNGER IN DIE NÄHE VON BETANIEN

**JESUS**  
SEGNETE SEINE JÜNGER  
UND WURDE IN DEN  
**HIMMEL**  
EMPORGEHOBEN

DIE JÜNGER KONNTEN JESUS NICHT MEHR SEHEN  
DIE JÜNGER KEHRTEN NACH JERUSALEM ZURÜCK  
SIE GINGEN IN DEN TEMPEL  
UND LOBTEN GOTT



JESUS BETETE FÜR UNS:

**VATER IM HIMMEL**

ICH BITTE DICH  
BEWAHRE SIE ALLE  
BEHÜTE SIE ALLE  
HEILIGE SIE ALLE

**VATER IM HIMMEL**

VATER  
ICH BITTE DICH  
SORGE DICH FÜR SIE  
DASS SIE EINANDER LIEBEN  
WIE WIR UNS EINANDER LIEBEN

Pfingsten -EVANGELIUM- nach Johannes 20/19-23

JESUS KAM DURCH DIE VERSCHLOSSENEN TÜREN  
JESUS SAGTE ZU DEN JÜNGERN

**FRIEDE  
SEI  
EUCH**

DIE JÜNGER FREUTEN SICH  
JESUS HAUCHTE SIE AN UND SPRACH

**EMPFANGET DEN  
HEILIGEN  
GEIST**

Sonntag nach Pfingsten-EVANGELIUM- nach Matthäus 28/16-20

**Drei-faltigkeits-sonntag**

**DIE 11 JÜNGER GINGEN AUF EINEN BERG.  
DORT SAHEN SIE JESUS. JESUS SAGTE ZU IHNEN:**

**GEHT ZU ALLEN VÖLKERN  
TAUFT ALLE MENSCHEN**

**+**  
**IM NAMEN DES VATERS**  
**+**  
**UND DES SOHNES**  
**+**  
**UND DES HEILIGEN GEISTES**

**UND JESUS SAGTE NOCH: IHR KÖNNT SICHER SEIN**

**ICH BIN BEI EUCH  
ALLE TAGE  
BIS AN DAS ENDE DER WELT**

**HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI**

BEIM LETZTEN ABENDMAHL NAHM JESUS

**BROT**

SPRACH DAS DANKGEBET  
BRACH DAS BROT  
UND GAB ES DEN JÜNGERN  
ER SPRACH  
ESST  
DAS IST MEIN LEIB  
DAS BIN ICH  
DANN MAHM ER DEN

**KELCH**

GAB IHN DEN JÜNGERN  
UND SAGTE  
TRINKT  
DAS IST MEIN BLUT  
AUCH DAS BIN ICH  
TUT DIES  
SOOFT IHR DAS TUT  
ZU MEINEM GEDÄCHTNIS